

Jöllennecks Dreierkette funktioniert

Bielefeld (WB/hunt). Der TuS Jöllenneck hat in der Fußball-Bezirksliga jahresübergreifend den dritten Sieg in Folge eingefahren. Zum Auftakt der zweiten Halbserie gelang den Jürmkern ein 3:1 (1:1)-Erfolg über die FT Dützen.

»Wir haben heute eine Dreierkette ausprobiert, und die Jungs haben das sehr ordentlich gemacht. Vor allem in der zweiten Halbzeit haben wir sehr souverän agiert«, erklärte TuS-Coach Tobias Demmer und freute sich über den Erfolg.

Doch zunächst sollte der Gast aus Dützen in Führung gehen. Nach einer Ecke für die Jürmkern schloss Dützens Justus Köhler in der 16. Minute einen schicken Konter zum 1:0 der Gäste ab. Die passende Antwort fand der TuS Jöllenneck in der 34. Minute. Nach einem langen Ball Sören Sieks auf Ole Schürmann flankte dieser in die Mitte, wo Lennard Warweg zum 1:1-Ausgleich vollendete.

In der zweiten Halbzeit übernahmen die Gastgeber komplett das Kommando. Zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff schlug Lennard Warweg eine Ecke in den Strafraum und fand Winter-Neuzugang Brian Ketscher, der per Kopf zum 2:1 traf.

Diese beiden Spieler waren schließlich auch am Tor zum 3:1-Erstand beteiligt. War Brian Ketscher bei seinem Abschlussversuch noch an FT-Keeper Patrick Wehmeyer gescheitert, setzte Lennard Warweg den Nachschuss in der 69. Minute zum 3:1 ins Tor. »Wir sind sehr zufrieden mit der Leistung und hatten das Spiel bis auf den Konter, der zum Gegentor führte, im Griff«, stellte Tobias Demmer fest.

TuS Jöllenneck: Blümel - Schürmann, Loch, Siek, Detering, Parlar, Karabas, Warweg (87. Bekteshi), Scholz (84. Cakar), Krawczyk (78. De Mari), Ketscher. **Tore:** 0:1 Köhler (16.), 1:1 Warweg (34.), 2:1 Ketscher (47.), 3:1 Warweg (69.).

Niekamp trifft zweimal – 2:0

Bielefeld (WB). Die Erfolgswelle hält weiter an. Vier Tage nach dem 3:0 über die TSG Holzhausen/Sylbach feierten die ersatzgeschwächten Bezirksliga-Fußballerinnen des DSC Arminia II einen 2:0 (2:0)-Erfolg über den TuS GW Pödinghausen. Beide Treffer markierte Vanessa Niekamp in der ersten Hälfte (17., 32.). »Wir haben mindestens drei Hundertprozentige liegen lassen«, berichtete Trainerin Tine Smith. Vanessa Niekamp (2) und Melissa Aksu vergaben die Hochkaräter. So kam es, wie es kommen musste. »In der zweiten Halbzeit sind wir ein bisschen ins Schwimmen gekommen. Ein mögliches 5:0 wäre da deutlich entspannter für die Trainerinnen gewesen.« Damit überholte der DSC Arminia den SCB 04/26 in der Tabelle, ist nun hinter TuS Langenheide Zweiter mit zwei Punkten Rückstand, aber auch mit zwei Spielen mehr.



Starkes Debüt: Oliver Bollwicht (rechts) kam erst im Winter von der U23 des DSC Arminia zum VfB Fichte und verlieh seinem neuen Team prompt mehr Stabilität. Foto: Thomas F. Starke

Fichte trifft spät – und hadert trotzdem

Fußball-Westfalenliga: VfB nur 1:1 gegen Beckum

■ Von Henrik Wittenborn

Bielefeld (WB). Ein Spiel, zwei Perspektiven: Rein tabellarisch hat Fußball-Westfalenligist VfB Fichte im vorab als »Sechspunkte-Spiel« auserkorenen Duell mit der Spvg. Beckum zwei Punkte verloren. »Aber wenn man den Spielverlauf sieht, dann haben wir eher einen gewonnen«, sagte Torschütze Niklas Szeleschus nach dem 1:1 (0:1) in letzter Sekunde.

Schiedsrichter Rene Gimmler hatte seine Uhr schon fest im Blick und beinahe schon zum Abpfiff angesetzt, als er dem VfB doch noch diesen einen letzten Angriff laufen ließ. Ein letztes Mal flankte David Schwesig von der linken Seite in den Strafraum – und fand endlich den richtigen Abnehmer. Niklas Szeleschus stand zentral vor dem Tor ebenso richtig wie allein und köpfte punktgenau zum umjubelten 1:1 ins rechte Toreck. Der ganze VfB schmiss sich Sekunden später auf seinen entscheidenden Mann.

Nach der Jubelarie folgte allerdings die Ernüchterung. Denn das achte Unentschieden (Ligahöchstwert) bringt Fichte in der Tabelle kein Stück weiter. Im Gegenteil: Der am Sonntag noch spielfreie SC Herford bleibt damit weiterhin vor den Hüpfkern auf dem ersten Nichtabstiegsplatz, mit Ausnahme der Beckumer (16) haben jetzt alle Teams 17 Spiele absolviert.

Das die Bielefelder den ersehnten Befreiungsschlag einmal mehr

»Wir waren zu kopflos im Spiel nach vorne.«

Fichte-Stürmer Niklas Szeleschus

verpassten, musste sich der VfB zu wesentlichen Teilen selbst zuschreiben. »Zu kopflos im Spiel nach vorne«, lautete das Urteil vom zur Pause eingewechselten Niklas Szeleschus. Dabei taten sich die Gastgeber auch ohne den Torschützen schon vor der Pause ungemein schwer, für Gefahr vor dem leidenschaftlich verteidigten Beckumer Tor zu sorgen. Bis die Torchancen plötzlich schwallartig über die Spvg. hereinbrachen. Cle-

mens Bachmann (31.) und der erneut unglückliche Jan Menne (32. und 34.) konnten allerdings nicht für den erlösenden Treffer sorgen. Nach Oliver Cykowskis 0:1 nach 22 Minuten wäre es allerdings auch nur das Tor zum Ausgleich gewesen. Der Beckumer Angreifer durfte nach einer laut VfB-Trainer Mario Ermisch »unnötigen Ecke« erstaunlich unbedrängt zur Führung einköpfen.

Kurios: Zielstrebig wurde das Fichte-Spiel erst in eigener Unterzahl. Anders als in vielen übrigen Szenen lag Schiedsrichter Gimmler in der 76. Minute bei der Zweikampfbewertung richtig und schickte Fichtes Kayhan Kaya nach einem überhartem Einsteigen mit Rot vom Platz. Ermisch stellte in der Schlussphase auf eine Dreierkette um und sein Team brachte die massive Beckumer Defensive im Minutentakt ins Wanken. Zu Fall brachte sie Szeleschus dann erst in letzter Sekunde.

VfB Fichte: Arnolds - Paul, Bollwicht, Pyntja, Atasayar (46. Kaya) - Paul, Helf, Pehlivan, Ünal (46. Szeleschus) - Menne (90. Hop), Bachmann.

Tore: 0:1 Cykowski (22.), 1:1 Szeleschus (90.+4).

Rote Karte: Kaya (76./Foulspiel).

Wellensiek verliert 1:3 wegen »pomadiger« erster Halbzeit

Bielefeld (WB/hunt). Im ersten Spiel des Jahres hat der VfR Wellensiek in der Fußball-Bezirksliga eine 1:3 (0:2)-Niederlage gegen den Post TSV Detmold hinnehmen müssen. Dadurch rutschte der VfR auf Rang drei ab und weist nun acht Punkte Rückstand auf Spitzenreiter FC Kaunitz auf.

»Wir haben in der ersten Halbzeit viel zu kompliziert und pomadig agiert. Detmold hat mit zwei Viererketten verteidigt und wir haben kein Mittel dagegen gefunden. Das war taktisch desaströs«, fasste VfR-Coach Dominik Popielek die ersten 45 Minuten zusam-

men, in denen die Gäste durch Tore des Ex-Wellensiekers Felix Buba und Enis Cömert mit 2:0 in Führung gingen.

»Die zweite Halbzeit war dann richtig gut von uns. Sollten wir in den nächsten Spielen so agieren, dann bin ich sehr optimistisch. Das war phänomenal«, sagte der Trainer nach dem 1:3.

VfR Wellensiek: Schürmann - Erükeroglu, Tichonovic, Welge, Dannehl, Schürmann-Averbeck, Malte Schmidt, Meiss, Wenzel, Kan, Kalkan.

Tore: 0:1 Buba (23.), 0:2 Cömert (39.), 1:2 Kalkan (59.), 1:3 Will (89.).

Rote Karte: Dannehl (90.+1).

SuK Canlar lädt den FC Kaunitz zum Toreschießen ein

Bielefeld (WB/hunt). Beim Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga ist nichts zu holen gewesen: SuK Canlar blieb beim 1:6 (0:3) beim FC Kaunitz chancenlos.

»Wir hatten heute noch kurzfristig ein paar Ausfälle. Dennoch haben wir es gar nicht so schlecht gemacht und besaßen durchaus Chancen, in Führung zu gehen. Allerdings haben wir bei fünf der sechs Gegentreffer den Gegner zum Toreschießen eingeladen«, sagte SuK-Trainer Zafer Atmaca. »Und wer so viele Fehler in einem Spiel macht, der kann auch nicht gewinnen.«

In der ersten Halbzeit brachte Denis Hülsebusch die Gastgeber mit einem Hattrick in Führung. Nach der Pause erhöhte Marco Kaminski auf 4:0, ehe Dominik Sterzer ein Doppelschlag zum 6:0 gelang. Atilla Mert traf in der 87. Minute per Strafstoß zum Ehrentreffer für die Gäste.

SuK Canlar: Areal Maestre - Karacali, Yasin Tekes, Yildirim (69. Yilmaz), Schürstedt, Scardino, Rabah, Mojib (46. Gürelli), Rodriguez, Yunus Tekes (73. Aydin), Mert. **Tore:** 1:0 Hülsebusch (14./FE), 2:0 Hülsebusch (28.), 3:0 Hülsebusch (39.), 4:0 Kaminski (66./FE), 5:0 Sterzer (72.), 6:0 Sterzer (83.), 6:1 Mert (87./FE).

Gashi schießt Dornberg in der Nachspielzeit zum 1:0-Sieg

Bielefeld (WB/hunt). Der TuS Dornberg hat zum Auftakt des Fußballjahres 2018 in der Bezirksliga einen »Last-Minute«-Sieg eingefahren. Gegen Miron Tadic's TSV Oerlinghausen gelang dem Team vom Trainerduo Thies Kambach und Janis Theermann ein 1:0 (0:0)-Sieg. Den entscheidenden Treffer erzielte Valon Gashi in der vierten Minute der Nachspielzeit.

»In der ersten Halbzeit haben wir nicht wirklich einen Zugriff auf das Spiel bekommen. Viele Passfehler waren die Folge. In der zweiten Halbzeit haben wir taktisch etwas umgestellt und uns

Chancen erspielt. Aufgrund dieser Chancen ist der Sieg am Ende auch verdient«, stellte TuS-Coach Thies Kambach fest.

Nachdem Linus Brüggemann (Innenposten), Andre Schulze Hensing und Mirco Felske gute Chancen hatten, legte Tobias Neundorf in der vierten Minute der Nachspielzeit quer auf Valon Gashi, der zum Sieg traf.

TuS Dornberg: Leier - Brüggemann, Stoll, von Domaros, El Baraka, Sichel-schmidt, Gashi, Felske, Klei (67. Gellermann), Kuck (60. Neundorf), Schulze Hensing (83. Özdoğan).

Tore: 1:0 Gashi (90.+4).

Lobitz spielt »Dosenöffner«: SCB feiert 3:1-Erfolg

Bielefeld (WB/hunt). Fußball-Bezirksligist SC Bielefeld 04/26 ist mit einem Sieg ins Pflichtspieljahr gestartet: Gegen den Tabellenletzten SV Spexard II gab's ein 3:1 (0:0).

»Uns war klar, dass es ein schwieriges Spiel wird. Spexard hat sehr diszipliniert gespielt und sehr gut verteidigt. Es hat dann so einen Dosenöffner wie den Treffer zum 1:0 gebraucht«, stellte SCB-Coach Jan Barkowski fest. Nachdem sein Team in den ersten 45 Minuten bereits drei, vier Chancen zur Führung vergeben hatte, führte eine Kombination über Marcel Zarembo und Basam

Hikmat Sulaiman, die Dennis Lobitz aus zwölf Metern abschloss, zum 1:0 in der 50. Minute. Lars Hausfeld legte nach Vorarbeit von Joshua Carr zum 2:0 nach (68.), ehe Matthias Puhlmann nach 76 Minuten in Folge einer Ecke der Treffer zum 3:0 für den SCB gelang. Spexard konnte nur noch verkürzen.

SCB 04/26: Grywatz - Teubler, Willmann, Czarnetzki, Sabir, Sulaiman, Zarembo, Leber (66. Carr), Hausfeld (84. Alan), Puhlmann (78. Gajowczyk), Lobitz.

Tore: 1:0 Lobitz (50.), 2:0 Hausfeld (68.), 3:0 Puhlmann (76.), 3:1 P. Loddenkemper (89.).

Ein 0:0 der besseren Sorte

Fußball-Landesliga: VfL Theesen holt verdienten Punkt gegen verstärkte Verler

■ Von Luis Langert

Bielefeld (WB). Der VfL Theesen ist stark aus der Winterpause gekommen. Gegen die aus dem Regionalligakader verstärkte zweite Mannschaft des SC Verl verdiente sich der VfL dank eines couragierten Auftritts ein 0:0.

Derweil bei den Theesenern mit Wade, Mbengue, Höner und Janzen nahezu die komplette Offensive fehlte, liefen beim Gegner vier Akteure auf, die bereits in der Regionalliga zum Einsatz kamen (Marzullo, Großeschallau, Kolodzig, Schaal). Andreas Brandwein vertraute im Angriff Marcel Schachtsiek aus der eigenen zweiten Mannschaft (Kreisliga B). Der

junge Stürmer wusste voll zu überzeugen. Auch sein Ersatz Max Riechmann, der ab Minute 70 aufs Feld durfte, hinterließ einen guten Eindruck. »Die beiden haben das hervorragend gemacht«, zollte Brandwein den beiden ein Lob.

Die Partie begann schleppend. Beide Mannschaften riskierten nicht viel und mussten erst einmal in die Partie hineinfinden. Die erste gute Möglichkeit ergab sich den Gästen, als Gianluca Marzullo aus 16 Metern relativ frei zum Abschluss kam und an Dominic Breese scheiterte (23.). Zehn Minuten später probierte es Verls Kubilay Arayan aus der Distanz, sein Geschoss sauste knapp über den Querbalken. Im direkten Gegen-

zug hatte Yves Sander die erste gute Möglichkeit für Theesen im ersten Durchgang, sein platzierter Schuss wurde aber noch vom Verler Keeper um den Pfosten gelenkt (36.). Nachdem erneut Marzullo am starken Breese hängen blieb, war es Memos Sözer, der mit seinem Fernschuss nur Aluminium traf (43.).

Nach dem Seitenwechsel waren die Gastgeber die bessere Mannschaft. Gleich nach wenigen Sekunden probierte es der emsige Marcel Schachtsiek mit einem Schlenzer, Keeper Richter hielt sehenswert. Nach einer Stunde war es wieder Schachtsiek, dem aus spitzem Winkel das Glück fehlte. Die beste Möglichkeit besaß der

VfL gut zehn Minuten vor Schluss: Eine Ecke von Memos Sözer fand Wilko Bruns, dessen Kopfball gerade noch auf der Linie gerettet wurde, ehe Patrick Frähdorf den Abpraller vorbeisetzte. So blieb es beim insgesamt gerechten torlosen Remis.

»Für die Umstände, mit denen wir zu kämpfen hatten, ist das ein Top-Ergebnis. Was aber viel wichtiger ist, ist die Tatsache, dass wir mit einer halben Regionalligamannschaft auf Augenhöhe waren«, merkte Andreas Brandwein vielsagend an.

VfL Theesen: Breese - Niermann, Rommel, Frähdorf, Bruns, Steffen - Giorgio, Sander (81. Kerker), Sözer - Janz, Schachtsiek (70. Riechmann).



Theesens Janik Steffen (rechts) behauptet sich hier beim 0:0 gegen den SC Verl II gegen Benjamin Kolodzig. Foto: Peter Unger